

Kölner Stadt-Anzeiger

Hürth - 07.12.2014

LEISTUNGSSCHAU IN HÜRTH

Tolle Tänze in spartanischen Kostümen



Zum Blumenwalzer aus Tschaikowsky „Nussknacker“ war klassisches Ballett im weißen Tutu zu sehen.

Foto: Weinert

Von Ulrike Weinert

Das Zantstudio Odenthal zeigte im Bürgerhaus klassisches Ballett und moderne Choreographien. Der Titel der Weihnachtsaufführung war „Die wunderbare Welt der Körperteile“. Die kleinsten tanzten zu Helene Fischers „Atemlos“.

„Die wunderbare Welt der Körperteile“ – für eine Weihnachtsaufführung ist das ein überraschender Titel. Auch sonst hatte sich Sabine Odenthal für die Leistungsschau ihres Tanzstudios Ungewöhnliches einfallen lassen: „Die Kostüme sind in diesem Jahr spartanisch gewählt“, kündigte die Choreographin an. Nichts sollte bei der Aufführung im Hürther

Bürgerhaus von den Bewegungen ablenken.

Wer Buntes erwartet hatte wie in den Aufführungen der Vorjahre, sah nun Schwarz. Aber die ausgefallene Idee ging auf. Der Blick konzentrierte sich tatsächlich auf die Bewegungen der verschiedenen Tanzgruppen aus dem Studio, von den Drei- bis Fünfjährigen bis zur preisgekrönten Company.

Den Kleinen gab Sabine Odenthal dennoch ein paar Farbtupfer mit auf die Bühne. Bei ihrem Lollipop-Tanz etwa bunte Kreuze, Drei- und Vierecke auf den dunklen Trikots. Außerdem hatten die Jüngsten ihre Lehrmeisterin erweicht, sie auf Helene Fischers Schlager „Atemlos“ tanzen zu lassen. Weil ihre Mütter das Lied so gerne hören würden.

Zur Programmöffnung gab es gleich eine Spitzenleistung des choreographischen Schaffens aus dem Tanzstudio an der Ortshofstraße zu sehen. Mit dem Stepptanz „Black or White“ wurde die Tanzcompany in diesem Jahr Fünfter beim Worldcup in Portugal. Nachdem die Metallplättchen unter den Tanzschuhen den Bühnenboden erschüttert hatten, fügten Kameraprojektion den Modern-Dance-Choreographien die Perspektive von oben hinzu. So etwa in einem Tanz zu melancholischer Bratschenmusik, für den sich die jungen Frauen altrosafarbene Kopftücher fest umgebunden hatten. Sie tanzten außerdem auf dem Boden liegend, oder beugten sich weit nach hinten. Bemerkenswert auch ein mit starken Trommelbeats unterlegter Tanz: Zu dessen letzten Takten pendelten die angewinkelten Knie der Tänzerinnen im Rhythmus aus.

Die Zuschauer bekamen aber auch klassisches Ballett im weißen Tutu geboten. Jugendliche Ballerinas drehten sich zum Blumenwalzer aus Tschaikowsky Weihnachtsballett „Der Nussknacker“. Weil es bei klassischen Choreographien naheliegt, das Augenmerk auf die Füße zu legen, stellte Sarah Bockers, im Tanzstudio für diese Sparte verantwortlich, manche Fortgeschrittene auch auf die Spitze.

Aus dem Jazz kommt Joseph P. Cooksey, früherer Tänzer des New York City Ballets. Er suchte aus dem Film „Pina“ von Wim Wenders, eine Hommage an Pina Bausch, ein rhythmisches Musikstück für seine Choreographie aus. Effektivoll kamen dabei weiße Handschuhe zum Einsatz. Tarantella- und Hip-Hop-Tänze der beiden Gruppen von Margret Macaully wie auch die quirlige Juniorcompany von Krystyna Obermaier bereicherten den kurzweiligen Abend.

Sabine Odenthal feierte mit „Die wunderbare Welt der Körperteile“ ein bisschen auch ihr eigenes 35-jähriges Wirken in Hürth. Sie trug erstmals zwischen den Tänzen Gedichte vor, wie die „Fußgeschichten“ der Lyrikerin Miriam Reimann. Weitere Vorstellungen gibt das Tanzstudio am Samstag, 13. Dezember, um 15 Uhr und um 19.30 Uhr im Bürgerhaus.

Artikel URL: <http://www.ksta.de/huerth/leistungsschau-in-huerth-tolle-taenze-in-spartanischen-kostuemen,15189186,29259244.html>

Copyright © 2015 Kölner Stadtanzeiger